

Gefördert von der Kulturabteilung  
der Südtiroler Landesregierung, der  
Autonomen Region Trentino-Südtirol,  
der Stadtgemeinde Brixen und  
der Stiftung Südtiroler Sparkasse



Südtiroler  
**Operetten  
Spiele**

**BOZEN (Waltherhaus) • BRIXEN (Forum)**

# BOCCACCIO

**OPERETTE**

**in 3 Akten von  
Franz von Suppè**

**Musikalische Leitung:**

Daide Lorenzato

**Regie:** Leo Ploner



# Aufführungen

## Bozen • Waltherhaus

FR 17.11.2023 20.00 Uhr **Premiere**  
SO 19.11.2023 17.00 Uhr  
FR 24.11.2023 20.00 Uhr  
SO 26.11.2023 15.00 Uhr + 19.00 Uhr  
MI 29.11.2023 20.00 Uhr

## Brixen • Forum

DO 07.12.2023 20.00 Uhr **Premiere**  
FR 08.12.2023 15.00 Uhr + 19.00 Uhr  
SA 09.12.2023 20.00 Uhr  
SO 10.12.2023 15.00 Uhr + 19.00 Uhr  
DI 12.12.2023 20.00 Uhr  
DI 26.12.2023 15.00 Uhr + 19.00 Uhr  
MI 27.12.2023 20.00 Uhr  
DO 28.12.2023 20.00 Uhr  
FR 29.12.2023 20.00 Uhr  
SA 30.12.2023 20.00 Uhr

*Pause nach dem 1. Akt  
Dauer ca. 2 Stunden mit Pause*



**Tickets ONLINE kaufen**  
ohne zusätzlichen Kosten!



**NEU!**

Keine Registrierung erforderlich,  
Zahlung mit Kreditkarte/PayPal möglich.

## Reservierung & Kartenvorverkauf

**WALTHERHAUS BOZEN:** Tel. 331 53 80 001  
Mo - Fr: 10.00 - 12.00 Uhr  
(Kartenbüro im Waltherhaus Bozen - Foyer)

**FORUM BRIXEN:** Tel. 0472 275522  
Mo - Fr: 10.00 - 12.00 Uhr  
(Kartenbüro im Forum Brixen)

Eine Stunde vor der Vorstellung sind Karten  
an der Abendkasse erhältlich.

### Preise:

Kat. A 35,00 Euro  
Kat. B 25,00 Euro  
(Ermäßigungen für Gruppen und Vereine)

**Weitere Infos zu den Tickets:**

**Tel. 333 4562645 – [leo.ploleo@gmail.com](mailto:leo.ploleo@gmail.com)**

# Personen und ihre Darsteller

(Besetzung)

## Giovanni Boccaccio

Sabina Willeit

17./26./29. Nov.

8./9./10.\*\*/26./27./29. Dez.

Anna Lucia Nardi

19./24./26.\*\*Nov.

7./8.\*\*/10.\*./12./26.\*\*/28./30. Dez.

## Boccaccio's Ego

Julian Pichler

## Pietro,

Prinz von Palermo

Jonas Pietersteiner

## Leonetto, ein Student

Fabian Mutschlechner

## Fiametta

Priska Malsiner

17./24./26.\* Nov.

8./9./10.\*\*/12./26.\*\*/

28 Dez.

Maria Theresia Platter

19./26.\*\*/29. Nov.

7./8.\*\*/10.\*./26.\*./

27./29./30. Dez.

## Scalza

Martin Ganthaler

17./19./24. Nov.

10.\*\*/12./26.\*\*/27./

28. Dez.

Michael Feichter

26.\*+\*\*/29. Nov.

7./8.\*+\*\*/9./10.\*./26.\*./

29./30. Dez.

## Beatrice, seine Frau

Mirjam Gruber

17./26.\*\*/29. Nov.

8./9./10.\*\*/12./26.\*\*/27./29. Dez.

Heidrun Mark

19./24./26.\* Nov.

7./8.\*\*/10.\*./26.\*./28./30. Dez.

## Lottheringhi

Georg Hasler

17./26.\*\*/29. Nov.

8.\*\*/9./12./27./28./29. Dez.

Renzo Huber

19./24./26.\* Nov.

7./8.\*./10.\*+\*\*/26.\*+\*\*/30. Dez.

## Isabella, seine Frau

Ira Winkler

19./29. Nov.

7./8.\*+\*\*/9./10.\*./26.\*+\*\*/

30. Dez.

Marika Rainer

17./24./26.\*+\*\* Nov.

10.\*\*/12./27./28./29. Dez.

## Lambertuccio

Leo Ploner

## Petronella, seine Frau

Valeria Gasser

17./24./26.\*+\*\* Nov.

8.\*+\*\*/9./12./26.\*./

27./29./30. Dez.

Verena Gruber

19./29. Nov.

7./10.\*+\*\*/26.\*\*/28. Dez.

## Frullaturgo

Norbert Knollseisen

## Pirgamotto

Joachim Mitterutzner

## Checco (Bettler), Buchhändler

Benedikt Hinteregger

## Anselmo (Bettler), Haushofmeister

Aaron Kerschbaumer

## Zitella

Zita Brenninger

## Ausrufer

Rui Ma

Südtiroler Operetten-Chor & Orchester

Dirigent: Davide Lorenzato

\* 1. Vorstellung um 15.00 Uhr

\*\* 2. Vorstellung um 19.00 Uhr



# Zum Stück

„Boccaccio“ ist das größte und melodienreichste Werk Suppès und ist bis heute sein wichtigster Bühnenerfolg geblieben. Hier zeigt er sich auf der vollen Höhe seiner Schaffenskraft und entfaltet seinen stärksten Erfindungsreichtum. Das Werk, in welchem der berühmte Dichter des „Decamerone“ selbst Held einer Liebesgeschichte ist, wird 1879 in Wien uraufgeführt. Suppè gelingt es, den komödiantischen Übermut des Textes brillant umzusetzen. Die berühmtesten Melodien der Operette sind „Hab ich nur deine Liebe“ und das Duett „Mia bella fiorentina“. Weitere eingängige und glänzende Erfindungen sind die Tarantella „Undici, dodici“, die Serenade „Holde Schöne, hör meine Töne“,



das Frauen-Terzett „Wonnevolle Kunde“ und die schwungvolle Ouvertüre, packend, mitreißend und atemberaubend, wie die meisten seiner weltbekannten Ouvertüren. In allen diesen Stücken zeigt sich die italienische Schule des Komponisten auf das deutlichste. Mit südländischen Klängen die Stadt Florenz unverwechselbar musikalisch zu zeichnen fällt Suppè nicht schwer. Dem gebürtigen Dalmatiner war dieses klingende

Milieu von klein auf vertraut. Die melodische und rhythmische Italianità ist aber nur eine Attraktion dieses Werkes – genial spannt er den Bogen zur Wiener Walzer- und Marschmusik, wie dies zu einer Wiener Operette eben gehört. Dass die Handlung auf historische Tatsachen aus dem Leben des Dichters (1313-1375) anspielt, verleiht dem Werk zusätzlichen Reiz – genauso wie die Tatsache, dass Suppè die Titelrolle nicht einer Männerstimme, sondern einem Mezzosopran anvertraut.



## Hosenrolle

Von einer Hosenrolle spricht man, wenn im Musiktheater eine männliche Rolle von einer Frau (meistens von einem Mezzosopran) gesungen wird. Warum sich Suppè für die Titelrolle seines Boccaccio für eine solche entschieden hat, mag verschiedene Gründe haben:

Es ist klanglich unbestritten, dass sich eine Frauenstimme im Duett besser mit einer anderen Frauenstimme vermischt als mit einer Männerstimme; somit wird zum Ausdruck gebracht, wie eng zwei Figuren zusammengehören (Boccaccio und Fiametta).

Manche männlichen Rollen werden von Frauen gesungen, weil die Figur noch sehr jung ist und die Stimme noch nicht „gereift“ – diese Überlegung dürfte bei Boccaccio weniger zutreffen, wengleich er hier im historischen Kontext kaum 20 Jahre alt sein dürfte.

Vielmehr ist es auffallend, dass neben Boccaccio auch die Studenten von Frauen gesungen werden. Wollten die Autoren diese Figuren durch die weibliche Besetzung nicht nur jugendlicher und frecher wirken lassen, sondern gleichzeitig die männlich besetzten Männerrollen noch stärker als dümmlich karikieren?

Tatsächlich ist die Hosenrolle Boccaccio den anderen Männern – sogar seinen Freunden Leonetto und dem Prinzen von Palermo – immer um eine Nasenlänge voraus.

Vielleicht soll die Besetzung mit einem Mezzosopran der Titelrolle etwas Androgynes und Wesenloses geben, hier als ewiger Zeuge und Chronist von Spießertum, Verlogenheit und Bigotterie.

# Handlung

## 1. Akt

Die Bürger von Florenz sind über Boccaccio sehr verärgert, da dieser ihre täglichen Skandale aufdeckt und über diese auch noch mit spitzer Feder schreibt, gleichzeitig rückt Boccaccio die Frauen von Florenz, welche für erotische Spielereien mit den jungen Studenten stets zu haben sind, in ein recht freizügiges Licht. Leonetto, Boccaccios Freund, schleicht zu Beatrice, der hübschen Frau Scalzas. Als dieser vorzeitig von einer Reise heimkehrt, liefern sich Leonetto und Boccaccio einen fingierten Zweikampf, um den gehörnten Ehemann abzulenken. Boccaccio selbst ist in die reizende Fiametta verliebt und verkleidet sich als Bettler, um sich so dieser zu nähern. Gleichzeitig hält sich Prinz Pietro von Palermo in der Stadt auf – dieser möchte Boccaccio nachahmen, bandelt mit der verheirateten Isabella an und bezieht schließlich irrtümlich die Boccaccio zugedachten Prügel. Nach einer allgemeinen Entschuldigung verbrennen die gereizten Ehemänner auf einem Scheiterhaufen öffentlich die neuesten Schriften des Boccaccio.

## 2. Akt

Boccaccio macht seiner Angebeteten Fiametta und Prinz Pietro der verheirateten Isabella den Hof; Leonetto muss zwecks Ablenkung wohl oder übel Petronella, die Zieh Mutter Fiamettas, übernehmen. Das Ergebnis ist ein recht eigenartiges Männerterzett. Was nun folgt ist eine irrwitzige Novella à la Boccaccio mit einem großen Fass und einem verzauberten Olivenbaum, bei welcher die Ehemänner von den Jugendlichen veräppelt werden. Als Scalza mit seinem Gefolge kommt, um Boccaccio zu fangen, nimmt die Komödie ein abruptes Ende. Wiederum bezieht der Falsche Prügel; diesmal ist es der Abgesandte des Herzogs, welcher Fiametta in den Palast bringen soll.

## 3. Akt

Im Palast des Herzogs erfährt Fiametta, welche eigentlich die uneheliche Tochter Herzogs ist, dass sie den Prinzen von Palermo heiraten soll. Boccaccio erklärt ihr seine innige Liebe und beide werden ein Paar, worüber der Prinz gar nicht unglücklich ist. Unter diesen Umständen sind sogar die eifersüchtigen Ehemänner bereit, wenn auch zähneknirschend zu vergessen und zu vergehen. Die Zukunft von Boccaccio sieht recht rosig aus...



## Chor - Mitwirkende

<b>Aschbacher Margit</b> .....	Bozen
<b>Ceresara Ulrike</b> .....	Dorf Tirol
<b>Franceschini Silvia</b> .....	Meran
<b>Mittelberger Sara</b> .....	Sarns
<b>Mur Marianne</b> .....	Unterinn
<b>Paone Eva</b> .....	Nals
<b>Ploner Marlene</b> .....	Kastelruth
<b>Schgaguler Evelyn</b> .....	Bozen
<b>Stuefer Christina</b> .....	Bozen
<b>Taibon Marlis</b> .....	Pflersch
<b>Waldner Sabrina</b> .....	Meran
<b>Wenter Monika</b> .....	Klobenstein
<b>Wieser Ingrid</b> .....	St. Lorenzen
<b>Wieser Julia</b> .....	Eppan
<b>Angerer Felix</b> .....	Bozen
<b>Baumgartner Sepp</b> .....	Villanders
<b>Grumer Heini</b> .....	Aldein
<b>Hinteregger Benedikt</b> .....	Lüsen
<b>Huber Martin</b> .....	Gufidaun
<b>Keim Martin</b> .....	Brixen
<b>Kerschbaumer Aaron</b> .....	Verdings
<b>Ma Rui</b> .....	Bozen
<b>Pedross Andreas</b> .....	Latsch

# Team

<b>Musikalische Leitung</b> .....	Davide Lorenzato
<b>Regie</b> .....	Leo Ploner
<b>Choreinstudierung</b> .....	Davide Lorenzato
<b>Regieassistent</b> .....	Zita Brenninger
<b>Korrepetition</b> .....	Andreas Benedikter
<b>Bühnenbild</b> .....	Johannes Schlack
<b>Kostüme</b> .....	Sieglinde Michaeler & Walter Granuzzo
<b>Choreografie</b> .....	Fabian Mutschlechner
<b>Dramaturgie</b> .....	Leo Ploner
<b>Chor-Inspizienz</b> .....	Monika Wenter
<b>Orchester-Inspizienz</b> .....	Philipp Höller
<b>Lichtkonzept</b> .....	Werner Lanz
<b>Bühnentechnik</b> .....	Alfred Pabst
<b>Maske</b> .....	Brigitte Novak
<b>Frisuren</b> .....	Annalisa Anderle
<b>Requisiten</b> .....	Zita Brenninger
<b>Grafik &amp; Illustration</b> .....	Evi Gasser
<b>Social Media</b> .....	Andi Widmann

Die Fotos wurden im Garten von Kloster Neustift aufgenommen.  
Wir bedanken uns beim Prälaten für die Gastlichkeit.



Fotos: Heini Grumer

Ausführliche Informationen zu den mitwirkenden Künstler/Innen  
finden Sie auf: [www.suedtiroler-operettenspiele.com](http://www.suedtiroler-operettenspiele.com)

Wir danken für die Unterstützung  
und gute Zusammenarbeit:



Deutsche Kultur

Südtiroler Landesregierung – Kulturabteilung



Autonome Region Trentino-Südtirol



Südtiroler Theaterverband

So.Wi.Gymnasium „Josef Gasser“ Brixen

Musikschule Klausen-Seis

Kloster Neustift



UNTERGANZNER

**ATHESIA**

„Weine wie MUSIK...“



STIFTUNG  
SPARKASSE

**Wir stiften Zukunft**